

Bildungsbericht 2021/22

Vorstellung im Schulausschuss (14.03.2022)

Übersicht

- Geburtenzahlen
- Frühkindliche Bildung
- **Schulische Bildung**
- **Übergang Schule-Beruf**
- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Anhang

3.1: Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler

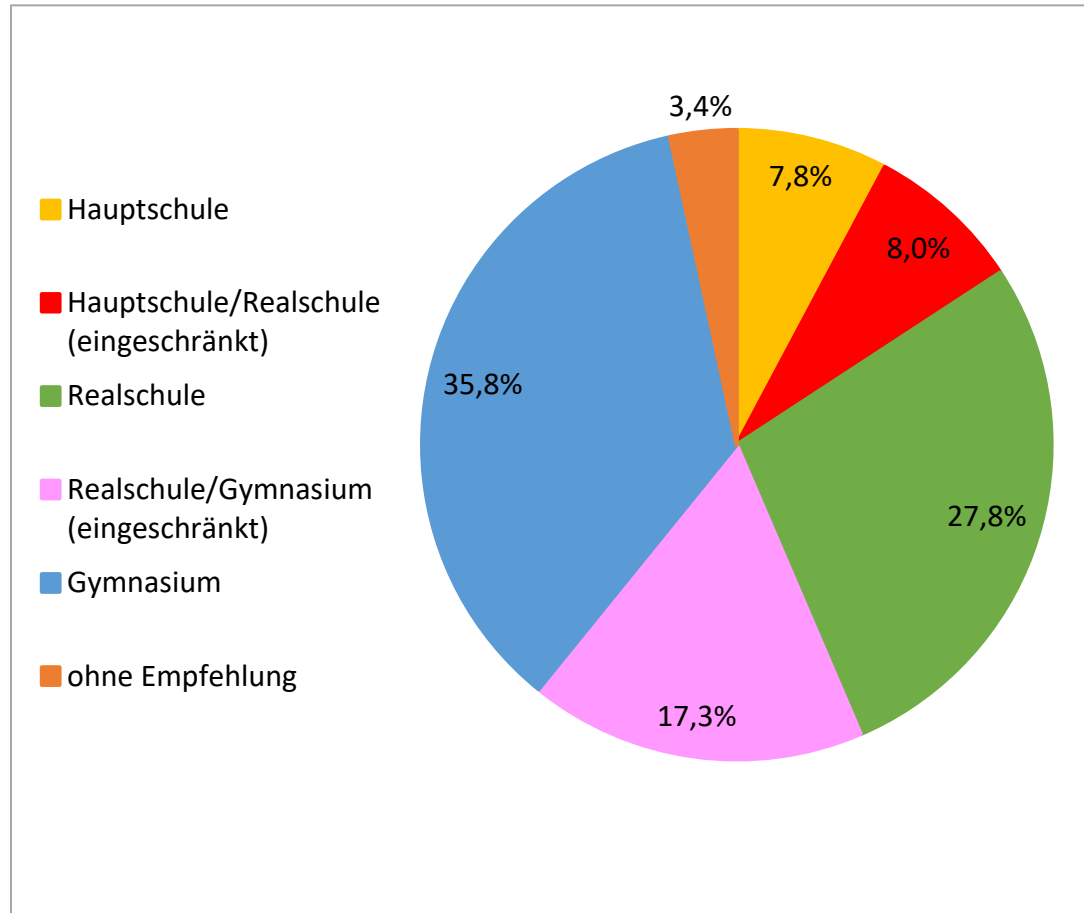
Schuljahr	GS	FÖS	HS	RS	GY	SEK	GES	BK	Gesamt
2011/2012	6.081	553	1.094	2.515	5.526		3.054	3.373	22.196
2012/2013	6.026	516	1.097	2.514	5.385		3.021	3.263	21.822
2013/2014	6.031	502	1.113	2.480	5.048		3.042	3.165	21.381
2014/2015	6.078	468	1.028	2.495	4.981		3.080	3.158	21.288
2015/2016	6.057	446	995	2.518	4.871	79	3.101	3.019	21.086
2016/2017	6.156	431	906	2.497	4.739	157	3.078	3.026	20.990
2017/2018	6.205	405	917	2.464	4.638	244	3.016	2.973	20.862
2018/2019	6.205	405	857	2.444	4.548	326	2.954	2.894	20.633
2019/2020	6.294	400	730	2.479	4.446	412	2.912	2.818	20.491
2020/2021	6.457	399	647	2.444	5.436	474	2.892	4.835	23.584
2021/2022	6.595	398	563	2.450	5.422	466	2.878	4.768	23.540

Die Entwicklung der Anzahl der SuS wird fortlaufend betrachtet, u.a. auch anhand der Geburtenzahlen.

Zu erwartende steigende Zahlen werden in die Schulentwicklungsplanung bereits mit einbezogen.

GS – Grundschule; HS – Hauptschule; SEK – Sekundarschule; RS – Realschule; FÖS – Förderschule;
GES – Gesamtschule; GY – Gymnasium; BK - Berufskolleg

3.2 & 3.3: Übergänge von der Grundschule an die weiterführende Schule & Schulformempfehlungen

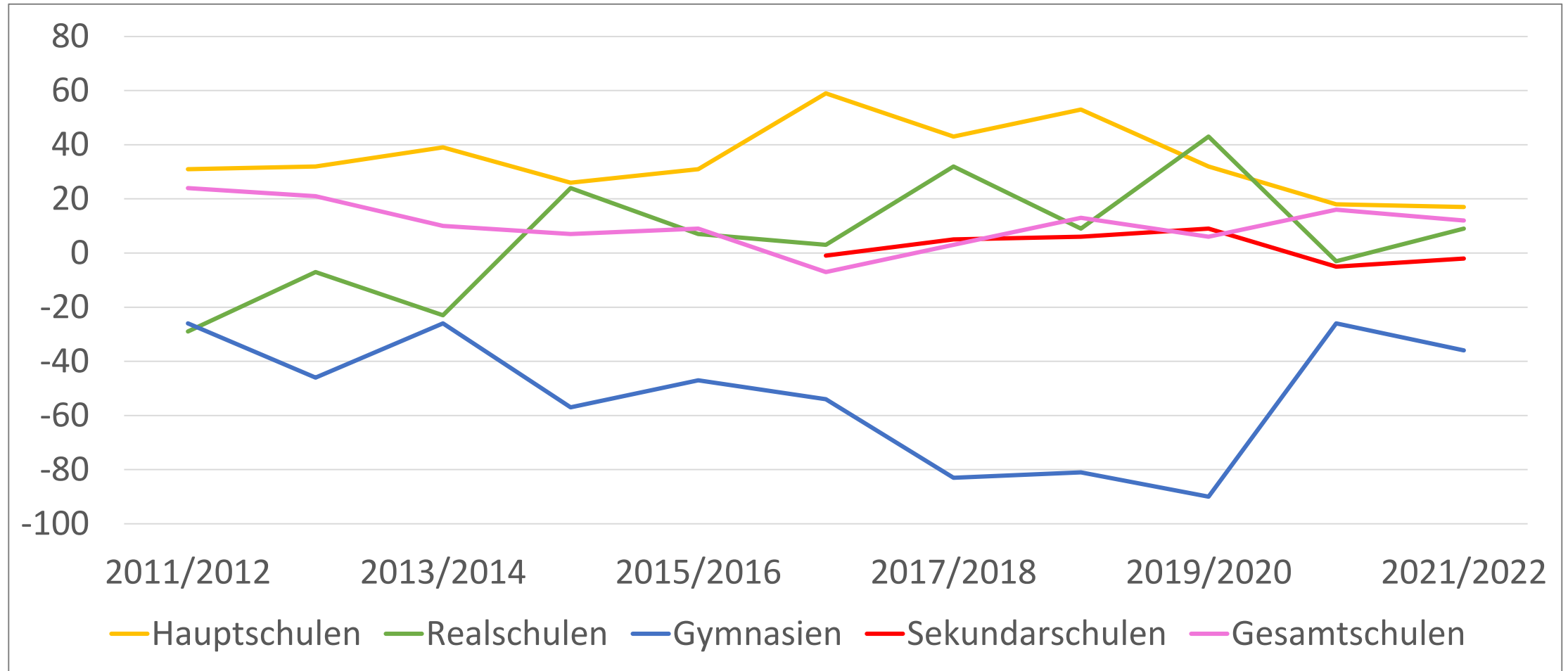


- Schulformempfehlung mit dem Halbjahreszeugnis der 4. Klasse
- Basis: langfristige Beobachtung der Entwicklung, des Lern- und Arbeitsverhaltens, der Leistungen (Kompetenzraster)
- Beratungskonzept für Eltern

3.3: Schulformempfehlungen im 5. Jahrgang nach Schulform

- Hauptschulen: 72,2% SuS mit Hauptschulempfehlung
- Realschulen: 78,9% SuS mit (eingeschränkter) Realschulempfehlung
- Gymnasien: 90,9% SuS mit (eingeschränkter) Gymnasialempfehlung
- Sekundarschule: 88% SuS mit Hauptschul- oder (eingeschränkter) Realschulempfehlung
- Gesamtschulen: gleichmäßige Verteilung der Schulformempfehlungen, 38% SuS mit Realschulempfehlung

3.4: Wechsel von Schülerinnen und Schülern



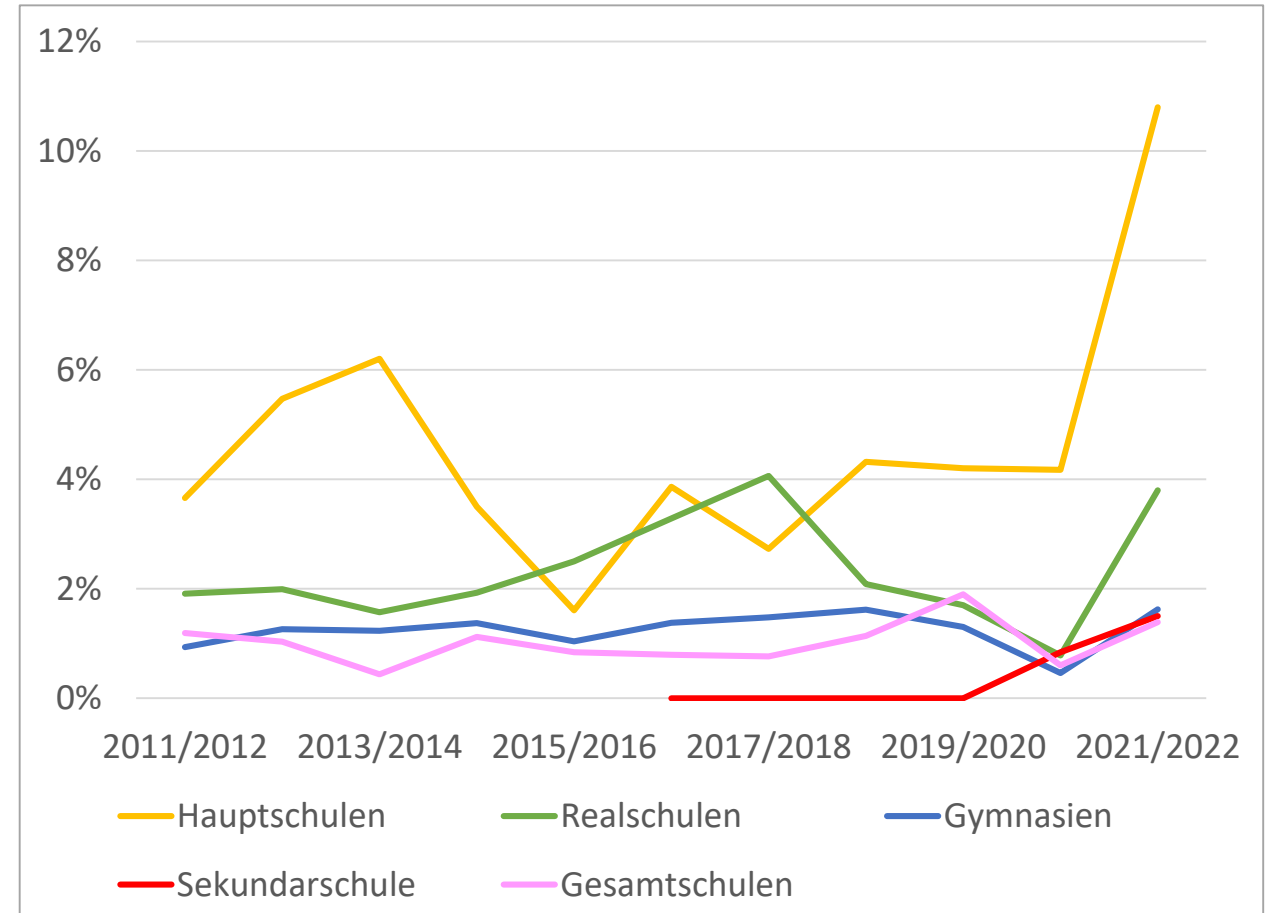
3.5: Wiederholerinnen und Wiederholer

Klasse	HS	RS	GY	SEK	GES
5. Klasse	2,86%	1,29%	1,15%	0,00%	0,00%
6. Klasse	0,00%	3,96%	0,88%	0,00%	0,00%
7. Klasse	5,00%	6,00%	2,54%	1,32%	0,28%
8. Klasse	15,46%	4,40%	1,54%	0,00%	0,76%
9. Klasse	36,51%	5,85%	2,07%	6,98%	2,80%
10. Klasse	1,63%	1,25%		0,00%	2,25%
DFG	14,68%	0,00%	2,70%		100,00%

HS – Hauptschule; RS – Realschule; GY – Gymnasium; SEK – Sekundarschule; GES – Gesamtschule

Zwei Möglichkeiten der Wiederholung: Nicht-Versetzung oder freiwillige Wiederholung

→ Nicht-Versetzung ist der mit Abstand häufigste Grund für Wiederholungen



3.6: Auswärtige Schülerinnen und Schüler

Schule	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen und Schüler	Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler
GHS Theodor-Wuppermann-Schule	8	2,18%
KHS Im Hederichsfeld	6	3,06%
Realschule Am Stadtpark	11	1,34%
Montanus-Realschule	12	1,54%
Theodor-Heuss-Realschule	102	11,99%
Lise-Meitner-Gymnasium	17	1,71%
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	121	11,79%
Landrat-Lucas-Gymnasium	329	21,18%
Werner-Heisenberg-Gymnasium	152	18,74%
Marienschule	544	52,36%
Sekundarschule Leverkusen	3	0,64%
Käthe-Kollwitz-Gesamtschule	16	1,16%
Gesamtschule Schlebusch	78	5,21%

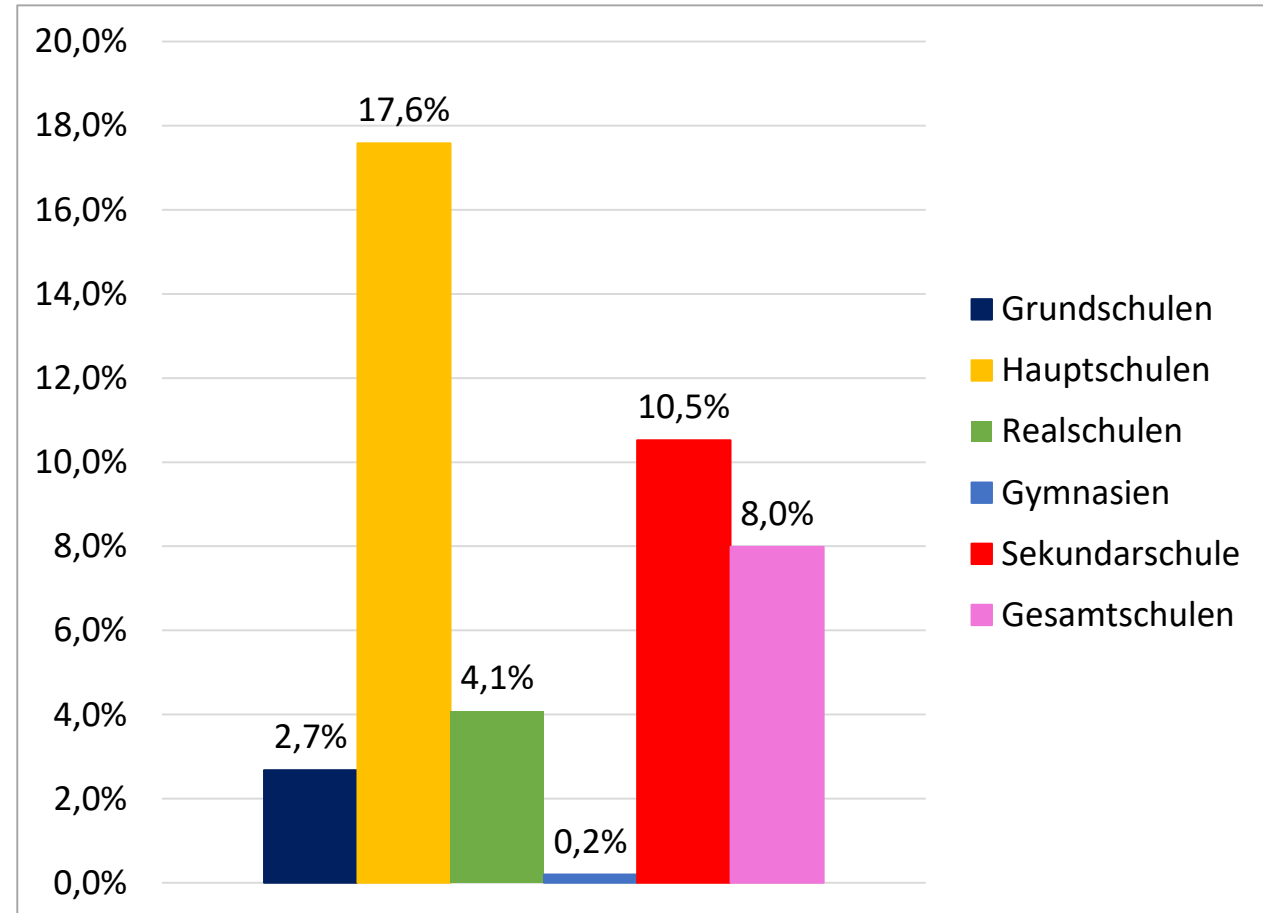
3.7: Inklusion

Erfassung des sonderpädagogischen Förderbedarfs

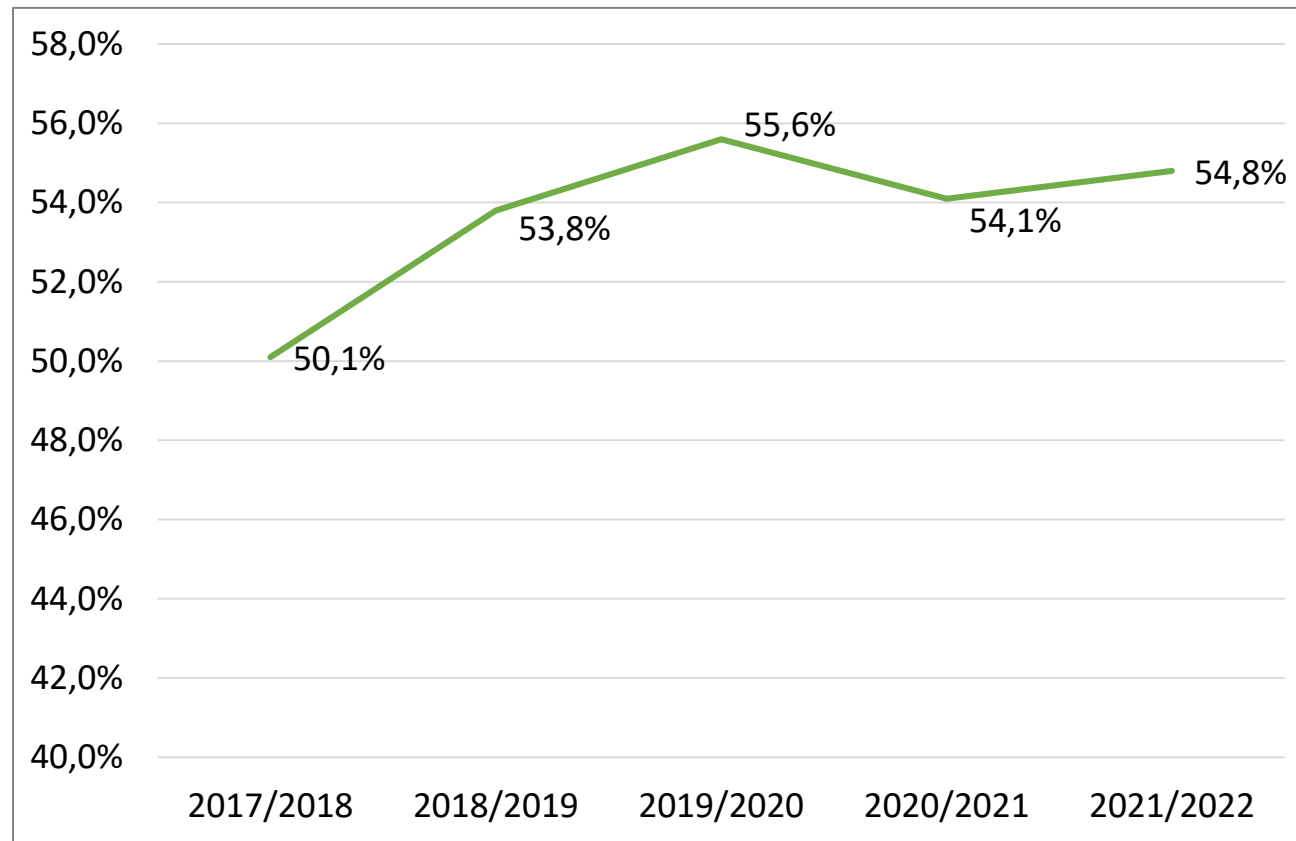
- Lernen / Sprache / Emotionale und soziale Entwicklung: 3. Schulbesuchsjahr
- andere Förderbedarfe: vor Einschulung
- Neuzugewanderte: ohne Sprachkenntnis ca. 2 Jahre nach Ankunft

→ Eltern entscheiden sich gezielt für Hauptschulen (kleinere Klassen, niedrigeres Leistungsspektrum, Erwartung besserer Förderung)

Grafik: Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Regelschulen nach Schulform



3.8: Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte



Grafik: Entwicklung des Anteils der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte

DaZ-Förderung:

Grundschulen → bedarfsgerechte Differenzierung

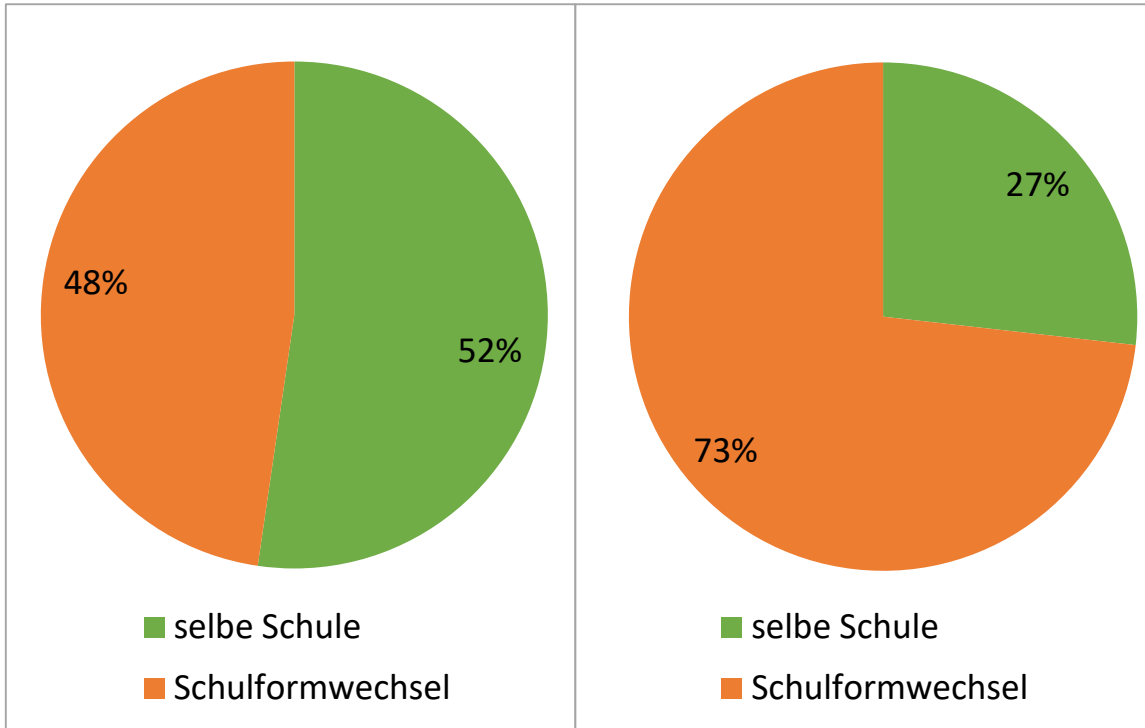
Weiterführende Schulen →

Deutschfördergruppen
(Erst- und Anschlussförderung)

(außerschulische) Zusatzförderung durch
Kommunales Integrations-zentrum und
Kommunales Bildungsbüro

- Lern-Coaches
- Bildungspatinnen und –paten
- Grundschulbildung stärken durch HSU
- FIT in Deutsch
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

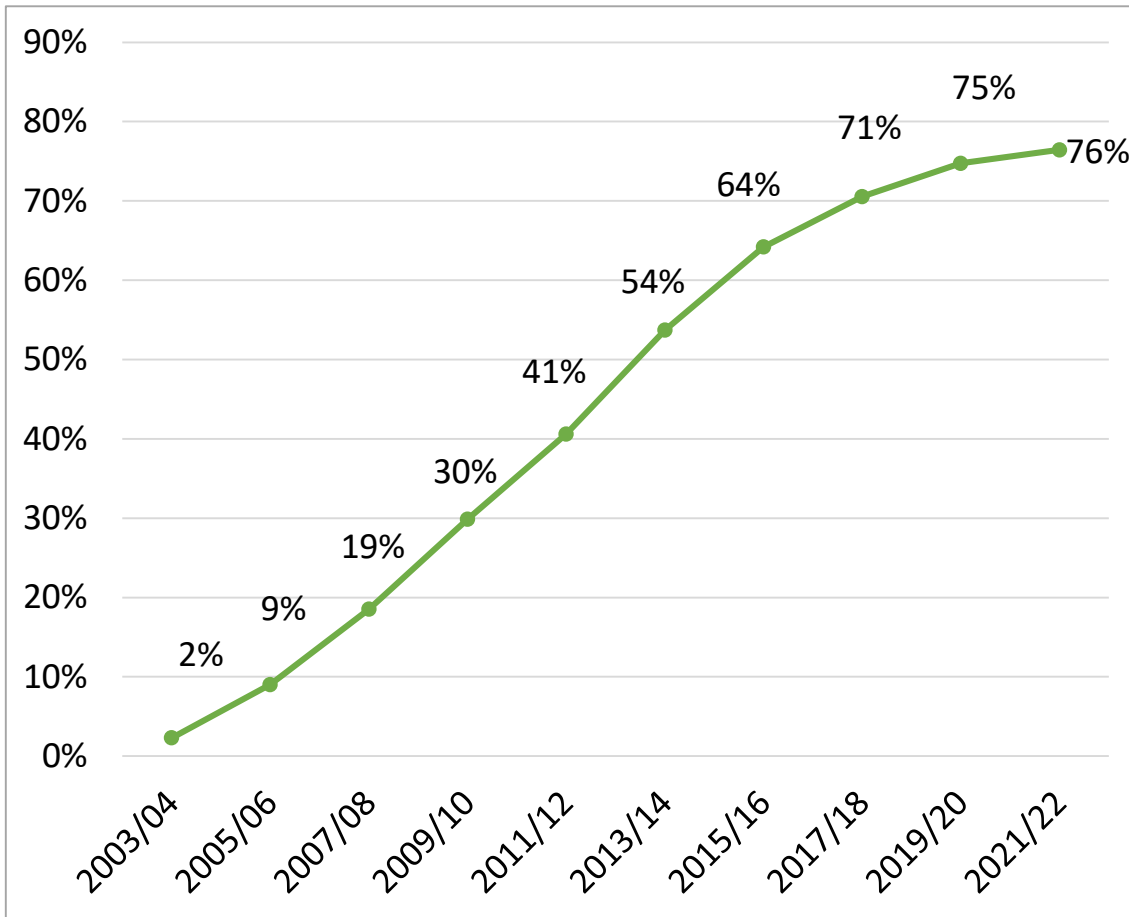
3.9: Übergänge aus den Deutschfördergruppen (nach Erstförderung)



Grafiken: Übergang aus den Deutschfördergruppen in Regelklassen (in %; links: insgesamt; rechts: an Gymnasien)

- Neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler werden für die Erstförderung keinem Bildungsgang zugeordnet.
- Die Zuweisung erfolgt nach zwei Jahren Erstförderung durch die Schulen.
- Anschlussförderung ist an allen weiterführenden Schulen durch Stellenanteile gesichert.

3.10: Offener und gebundener Ganztag



Grafik: Entwicklung der Grundschülerinnen und -schüler in der offenen Ganztagesbetreuung (in %)

- Bedarf an 14 von 24 Grundschulen gedeckt
- 10 Grundschulen führen eine Warteliste
- Rahmenbedingungen für qualitativen Ganztag auch an den Schulen mit gedecktem Bedarf nicht optimal
- Kapazitäten müssen bis 2026 weiter ausgebaut werden

3.11: Regionale Schulberatungsstelle

Schulform	männlich	weiblich	Gesamt
Grundschulen	121	67	188
Förderschulen	3	1	4
Hauptschulen	1	1	2
Realschulen	4	6	10
Gymnasien	27	31	58
Sekundarschule	3	3	6
Gesamtschulen	9	14	23
Berufskollegs	6	4	10
Gesamtsumme	174	127	301

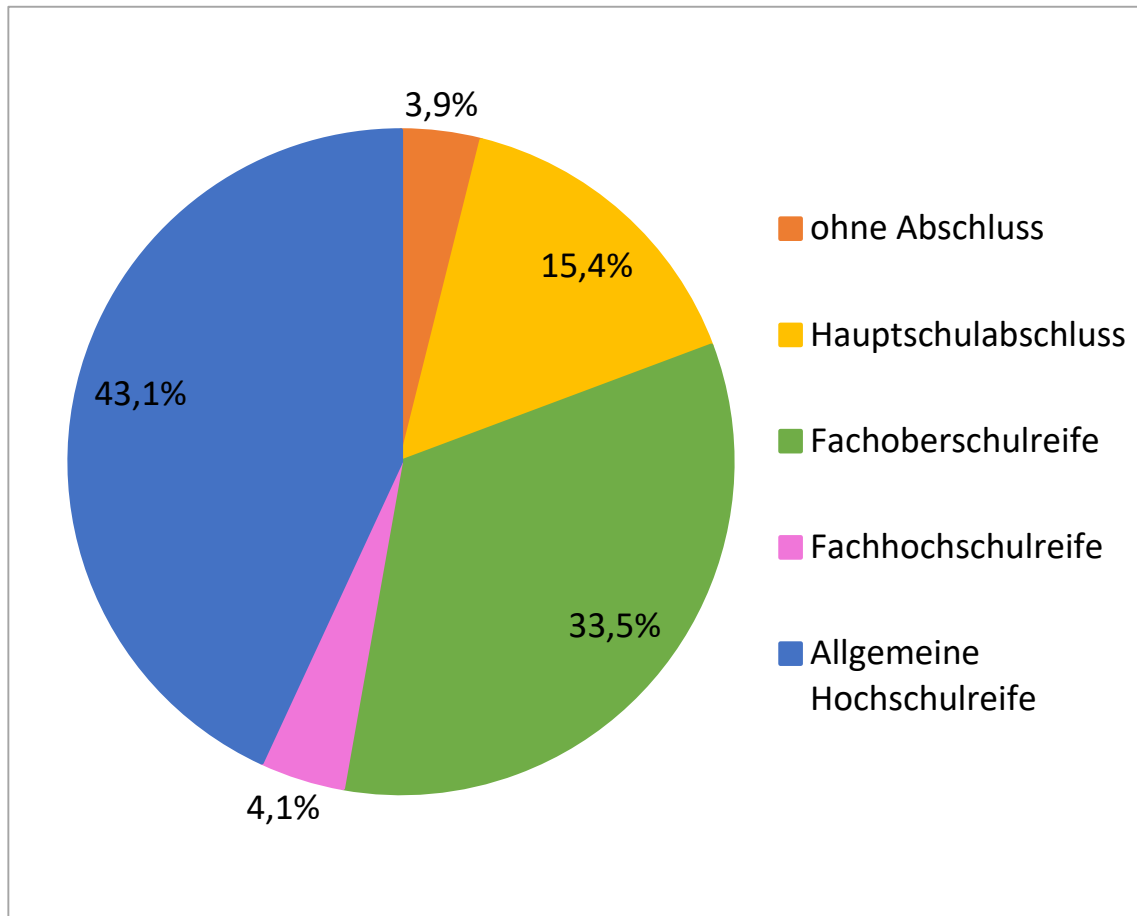
Tabelle: Anzahl der Einzelfallberatungen der RSB im Schuljahr 2020/2021

- Tabelle erfasst nur die Anmeldungen der Sorgeberechtigten
- Anmeldegründe ändern sich nach der Beratung oft
- Auswirkungen der Pandemie: Lernrückstände, Schulverweigerung, Ängste
- Präventive Arbeit: Fortbildungen für Lehrkräfte sowie SuS

3.12: Schulsozialarbeit

- 34 Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter an städtischen Schulen und Berufskollegs
- 41% angestellt bei der Stadt Leverkusen, 38% beim Land NRW
- 7 weitere Vollzeitstellen durch Programm „Aufholen nach Corona“
 - Einsatz an 4 Grundschulen, um Familiengrundschulzentren aufzubauen und Eltern aktiver mit einzubinden

4.2: Schulabgängerinnen und -abgänger nach Abschluss

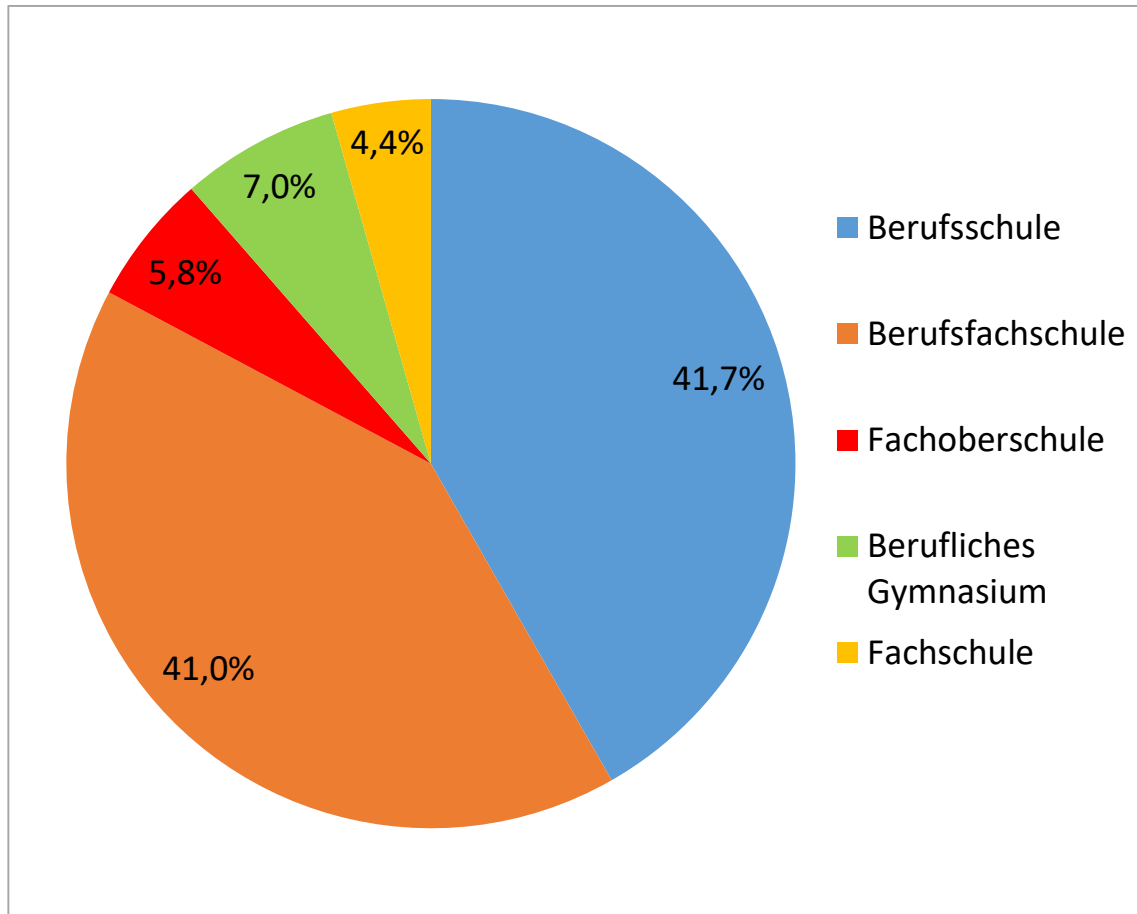


Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss:

- 2,2% Abschluss der Förderschule
- 1,7% kein Abschluss

→ Anteil der SuS ohne Abschluss sinkt um 0,2 im Vergleich zum Vorjahr

4.3: Anschlüsse der Schülerinnen und Schüler



Grafik: Neue Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg nach Schulform

Berufsschule: duale Ausbildung (27,4%)
und Ausbildungsvorbereitung (14,3%)

Berufsfachschule: berufliche Kenntnisse
+ Abschluss der Haupt- oder Realschule

Fachoberschule: berufliche Kenntnisse +
Fachhochschulreife

Berufliches Gymnasium: berufliche
Kenntnisse + Abitur

Fachschule: berufliche Weiterbildung



Vielen Dank!

Rückfragen und Anmerkungen:

Katharina Baarhs

Leitung Kommunales Bildungsbüro Leverkusen

katharina.baarhs@stadt.leverkusen.de

0214 / 4064014